



Sekten in Ostasien

Was ist eine Sekte?

Eine unorthodoxe, abweichlerische religiöse Gruppe, die einer Person, einer Sache oder einem Ideeengebäude ergeben ist. Folgende Kennzeichen sind zu beobachten:

- Ein starker Führer
- Offenbarungen / apokalyptische Visionen
- Gute Werke
- Heilige Schriften von etablierten Religionen werden verwendet
- Neue Philosophie, die Lehre wird modernisiert
- Kontrolle und Regeln
- Indoktrination
- Enge Beziehungen innerhalb der Gruppe
- Falsche Lehren und Prophezeiungen

Offt sind es Menschen, die mit der Welt unzufrieden oder sich ihres Platzes darin nicht sicher sind, die sich einer Sekte anschließen. Sekten bieten Antworten und behaupten, dass die Welt verdorben und unzuverlässig ist. In manchen Fällen ist es sehr schwer, eine Sekte zu verlassen, wenn man einmal dazugehört. Die Welt außerhalb kann unzuverlässig und böse erscheinen.

Was lehren sie?

Die meisten Sekten schreiben ihren Anhängern vor, wie sie sich verhalten, leben, denken sollen und manchmal auch, wie sie ihr Geld ausgeben, was sie anziehen und wo sie wohnen sollen.

Was fordern sie?

Die meisten Sekten fordern die Verehrung des Führers oder zumindest Abhängigkeit von ihm. Auch die Abhängigkeit voneinander oder der ganzen Gruppe wird gefördert. Manche fordern ein Versprechen der Hingabe, eine Einführungszeremonie, finanzielle Unterstützung, aktive Evangelisation oder die Teilnahme an einem Ritual.

Die Moonies

Vereinigungskirche

Gründung: 1954 in Korea durch Pastor Sun Myung Moon.

Grundlage: Christentum und koreanische Religionen

Mitglieder: 3 Millionen weltweit, hauptsächlich in Japan und Korea.

Moons konfuzianische Eltern wurden Christen, als er zehn Jahre alt war. Fünf Jahre später hatte er eine Vision, in der Jesus ihm den Auftrag gab, die Aufrichtung des Reiches Gottes in dieser Welt zu Ende zu führen.

Lehren: Moon glaubt, er sei der Messias der Wiederkunft und seine Frau der Heilige Geist. Sie behaupten das erste Ehepaar zu sein, das Kinder ohne Erbsünde zur Welt bringen könne, weil die Sünde genetisch vererbt wird. Die Natur wird dualistisch verstanden: männlich und weiblich, positiv und negativ, innerlich und äußerlich. Ein Aspekt Gottes, der die "Universale Primäre Energie" genannt wird, erschuf den Kosmos.

Die Vereinigungskirche sendet Missionare aus und veranstaltet Massenhochzeiten.

Der Gebrauch von christlichen

Lehren: Jesus ist nicht Gott, sondern eine "wahre Person". Die Bibel wird als Schrift akzeptiert, aber die Dreieinigkeit wird nicht anerkannt. Die beiden Verbrecher, die mit Jesus gekreuzigt wurden, repräsentieren die Demokratie und den Kommunismus. Die Ursache des Sündenfalls war die sexuelle Sünde Evas mit Satan.

Moon hat an okkulten Praktiken teilgenommen, besitzt über 300 Firmen und finanzielle Institutionen, gebraucht "Menschenliebe" und Politik, um Nachfolger zu gewinnen und wurde in Nordkorea inhaftiert, weil er gepredigt hatte, sowie in den USA wegen Steuerflucht.

Mormonen

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Gründung: 1830 in den USA von Joseph Smith.

Grundlage: Christentum und Lehren von Smith sowie anderen.

Mitglieder: Über 10 Millionen weltweit, davon 2 Millionen in Asien.

Die Mormonen sind die weltweit am schnellsten wachsende "christliche" Sekte.

Lehren: Joseph Smith behauptete, er habe als Teenager zwei Visionen von Gott erhalten, in denen er angewiesen wurde, keiner denominationellen Kirche beizutreten; außerdem sollte er ein Buch übersetzen, das auf goldenen Platten geschrieben und in der Nähe seines Hauses begraben sei. Smith veröffentlichte das Buch Mormon im Jahr 1830. Er behauptete auch, Johannes der Täufer habe ihn dazu ordiniert, die wahre Kirche wieder herzustellen, indem er das wahre Evangelium predigte, das von der Erde verschwunden sei.

Mormonen wurden verfolgt, weil sie Polytheismus und Polygamie praktizierten. Die mormonische Lehre beschreibt Gott als einen "höheren Menschen" mit einem menschlichen Leib. Jesus sei das erste von Gottes geistlichen Kindern, ein fleischgewordener Gott. Luzifer war dann das zweite Kind, danach folgten alle Menschen. Die Dreieinigkeit sind drei Götter, nämlich Vater, Sohn und der Heilige Geist.

Schriften: *Lehre und Bundesschlüsse*, die Bibel, *Die köstliche Perle* (von Joseph Smith), das *Buch Mormon*.

Zeugen Jehovas

Die Wachturm Traktat- und Bibelgesellschaft

Gründung: 1879 in den USA durch Charles Taze Russell

Grundlage: Christentum, Lehren Russells und anderer.

Mitglieder: Über 3 Millionen weltweit; in Japan stark vertreten.

Russell wurde 1852 in Pennsylvania geboren. Er organisierte eine Bibelstudienklasse, als er noch Teenager war. Er besaß keine formale theologische Ausbildung, als er zum "Pastor" dieser Klasse ernannt wurde. 1879 fing er an, die Zeitschrift *Zions Wachturm* zu veröffentlichen, in der er seine Bibelauslegungen verbreitete.

Lehren: Die Wachturmgesellschaft behauptet, dass durch sie die biblische Wahrheit in diese Welt fließt. Es gibt

OMF
INTERNATIONAL
ÜMG

Schweiz:

Postfach 320

CH-8028 Zürich

Tel.: 01-2517540

Fax: 01-2518053

E-mail: ch@omf.net

www.uemg-omf.ch

Deutschland:

Am Flensunger

Hof 12

D-35325 Mücke

Tel.: 06400-90055

Fax: 06400-90056

E-mail: de@omf.net

www.de.omf.org

keine Glaubensgrundsätze oder schriftliche Lehren als solche, sondern alles, was ein Zeuge Jehovas zu glauben hat, wird in den Veröffentlichungen deutlich gemacht. Jehovas Zeugen glauben nicht an die Dreieinigkeit und glauben darum auch nicht, dass Jesus oder der Heilige Geist Gott sind.

Aum Shinri Kyo

Gründung: 1986 in Japan durch Asahara Shoko.

Grundlage: Buddhismus, Hinduismus, Taoismus und das Okkulte.

Mitglieder: etwa 500.

Diese Sekte ist für den Tod von 12 Personen und die Verletzung von 5.000 Personen verantwortlich, als sie 1995 Tokyos U-Bahnssystem mit einem Giftgasanschlag angriffen. Damals wurde die Mitgliedschaft auf 1.100 geschätzt.

Lehren: Leiden kann ein böses Karma auslösen. Wahrer Glaube kann die Gläubigen dazu bringen zu fliegen und unter Wasser zu meditieren, ohne zu atmen.

Schriften: Schriften Asaharas, die auf buddhistischer, hinduistischer und taoistischer Lehre beruhen, und okkulten und apokalyptischen Visionen, die durch das Christentum beeinflusst sind.

Suma Ching Hai

Gründung: 1982 in Taiwan durch Meister Suma Ching Hai (echter Name: Hue Dang Trinh).

Mitglieder: etwa 300.000 in Taiwan.

Grundlage: Christentum, Buddhismus, Hinduismus. Meister Suma Ching Hai behauptet, der reinkarnierte Buddha und Christus zu sein.

Lehren: Alle Religionen lehren die gleiche Wahrheit und gründen sich auf die innere "Göttliche Gegenwart". "Das Wort" von Johannes 1 beziehe sich auf den "inneren Klang", der in allem Leben ist, der heilt und das Universum erhält. Zu den Praktiken dieser Sekte gehören innere Betrachtung, Meditation, Gebet, vegetarische Ernährung und das Befolgen von fünf Vorschriften.

Schriften: Bhagavad Gita, Surangama Sutra, Bibel.

Sekten in China

Viele Gruppen in China sind aus den Hausgemeinden heraus entstanden. Dazu gehören:

Die Jünger

Gründung: 1989 in Shaanxi als eine Gesellschaft der "zwölf Apostel", von Ji Sanbao.

Mitglieder: auf über 100.000 geschätzt, in mehreren Provinzen.

Andere:

- Tenrikyo (Japan, 2 Millionen)
- Taejonggyo, Wonbulgyo, Ilshingyo und Muryong Ch'ondo (Korea)
- Baha'i
- Die Kirche Christi (USA)
- Sukyo Mahikari (Japan, 800.000)
- Kurozumi-kyo (Japan)

Merkmale: Hierarchie, geheime Vorschriften, Nachfolge Jis als dem "lebendigen Christus", Glaubensheilungen, Totenaufweckungen, Glaube an eine kurz bevorstehende Wiederkunft, Geben des Zehnten, falsche Lehren.
Grundlage: Christentum.

Blitze vom Osten

Gründung: wahrscheinlich in Henan.

Mitglieder: in einigen Provinzen.

Merkmale: Evangelisation, oft durch Frauen, mit der Konzentration auf ganze Familien und ländliche Gebiete.

Weitere Sekten in China

Die Schreier (die erste Sekte, die im ganzen Land bekannt wurde), die Linglingsekte, die Kalt-Wasser-Sekte



und die Neues-Testament-Kirche.

Neue Religionen

Die meisten neuen religiösen Bewegungen in Ostasien sind synkretistisch und exklusiv; sie enthalten Elemente von neuen und alten Philosophien, Nationalismus, säkularen Bewegungen und etablierten Religionen.

Neue Religionen in Korea

In Korea gibt es mehr als 240 neue Religionen. Die meisten sind aus der Tonghak-Bewegung (siehe weiter unten) entstanden. Die Zahl der Mitglieder bewegt sich zwischen 10 und 600.000 pro Religion. Die meisten beinhalten einen Gottesdienst oder die Nachfolge eines göttlichen Führers, tot oder lebend. Die meisten sind synkretistisch und einige nationalistisch.

Ch'ondogyo

Früher die *Tonghak-Bewegung*

Gründung: im 19. Jh. durch Ch'oe Che-u

Grundlage: Nationalismus, Konfuzianismus, Buddhismus, Taoismus, Römischer Katholizismus.
Merkmale: Synkretismus, ursprünglich auf der Grundlage der Tonghak-Bewegung der 1860er Jahre. Dies war eine Revolution der ländlichen Gebiete gegen die Regierung und eine Reaktion gegen den römischen Katholizismus, der als "westliche Weisheit" gesehen wurde. Tonghak setzte sich dagegen als "östliche Weisheit".

Neue Religionen in Japan

Soka Gakkai

Gesellschaft zur Werteschaffenden Erziehung

Gründung: 1930 von Tsunesaburo Makiguchi (1871-1944) und Josei Toda (1900-1958).

Mitglieder: in Japan 6 Millionen, in Hongkong 45.000.

Grundlage: Nichiren Shoshu Buddhismus (eine buddhistische Sekte).

Merkmale: Pazifismus, Bedeutung der Erziehung, buddhistische Praktiken. Soka Gakkai wurde als eine Gesellschaft gegründet, die sich Reformen im Erziehungswesen verschrieben hatte. Nachfolger hoffen, dass sich die Weltbevölkerung dazu bekehren wird und damit der Weltfrieden beginnt. Gegner beschreiben diese Sekte als korrupt und intolerant.

Shinreikyo

Gründung: 1947 durch Kanichi Otsuka und Kunie Otsuka in Japan.

Grundlage: Buddhismus, Taoismus, Shintoismus und möglicherweise auch Christentum.

Lehren: Der wichtigste Glaube ist der an die göttliche Macht, die der höchsten Wahrheit entspringt. Diese wiederum ist das eine Prinzip der ewigen Unveränderlichkeit, das jedoch nicht mit Worten beschrieben, sondern nur erfahren werden kann. Nachfolger glauben, dass Gott auf die Welt kam, einen menschlichen Körper annahm und Shinreikyo gründete. So können Nachfolger das göttliche Licht von seinem Ursprung bekommen und dadurch geistige Wesen werden.



ÜMG

© ÜMG 10/2000